

## Werk

**Titel:** Der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin Magazin für die neuesten Entd

**Verlag:** Realschulbuchhandlung

**Jahr:** 1811

**Kollektion:** Zoologica

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN608227714\_0005

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN608227714\\_0005](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN608227714_0005)

**LOG Id:** LOG\_0034

**LOG Titel:** XXI. Linconia cuspidata, eine Africanische Pflanze.

**LOG Typ:** article

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN608227714

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN608227714>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

Aloë Serra *Willd. enum.* 383. *Decand. pl. succ. p.* 80. *t.* 80.

*Aloë serrulata* foliis maculatis, marginibus carinaque apice serrulatis  
*Haworth. Act. Soc. Lin. Lond.* 7. *p.* 18.

Wächst am Vorgebirge der guten Hoffnung.

27. ALOË *brevifolia* caulescens, caule brevissimo, foliis oblongo-lanceo-  
latis apice triquetris, patentibus, glaucescentibus, margine carinaque  
ad apicem spinoso-serratis, serraturis superioribus approximatis.

Aloë *brevifolia* *Willd. enum.* 384. *Decand. pl. succ. p.* 81. *t.* 81.

*Aloë prolifera* foliis lanceolatis acutis glaucis, marginibus carinaque  
apice spinosis, vix cartilagineis, subtus subtuberculatis *Haworth Act.*  
*Soc. Lin. Lond.* 7. *p.* 16.

Aloë *perfoliata* *J. Sp. pl. ed. W.* 2. *p.* 185.

Aloë *africana* caulescens, foliis glaucis brevissimis, foliorum summitate  
interna et externa nonnihil spinosa *Commel. praelud. p.* 73. *t.* 22.

Wächst am Vorgebirge der guten Hoffnung.

*Haworth* hat unter der Benennung Aloë *brevifolia* eine ganz ande-  
re Pflanze, die der Aloë *mitraeformis* ähnlich zu sein scheint, mir aber  
unbekannt ist. Ich habe daher den von *Decandolle* früher gegebenen  
Namen beibehalten.

XXI.

*Linconia cuspidata*, eine Africanische Pflanze.

Beschrieben vom *Pr. Swartz.*

(Tab. VII. Fig. 1.)

Dafs die beiden Arten der Pflanzen-Gattung *Linconia*, welche im ich vier-  
ten Jahrgang, p. 85 des Magazins beschrieben habe, eben so sicher von  
einander verschieden sind, als dieselbe durch eigene charakteristische  
Merkmale von andern Gattungen sich unterscheiden, wird man wohl  
nicht bestreiten können. Da aber zur völligen Erläuterung der Natur-  
gegenstände, auch die Synonymen, wo solche zu finden sind, nicht  
weggelassen werden dürfen, so muß ich nach genauer Vergleichung mit  
einer ähnlichen Pflanze in der Thunbergischen Kräutersammlung noch  
zu meiner *Linconia thymifolia* folgende Synonyme hinzusetzen.

*Diosma deusta*, foliis ovato-lanceolatis obtusis carinatis ustulatis  
glabris, floribus subcapitatis. *Thunberg in Web. et Mohr Archiv*  
*für die Systematische Naturgesch.* 1. *p.* 27.

Bei einer nachherigen Durchsicht mehrerer *Diosma*-Arten, die mein Freund, der Ritter, mir vorzuzeigen die Gewogenheit hatte, ist mir noch eine neue Art *Linconia* vorgekommen, deren Verschiedenheit von den übrigen schon bekannten, durch folgende Beschreibung anschaulicher werden wird:

*LINCONIA cuspidata*: foliis lineari-lanceolatis carinatis obtusiusculis mucronulatis glabris: floribus ad apices ramulorum lateralibus aggregatis.

*Diosma cuspidata*, foliis lineari-lanceolatis carinatis glabris obtusiusculis mucronulatis; floribus lateralibus aggregatis sessilibus. *Thunb. in Web. et Mohr. l. c. p. 28.*

*Descriptio.*

*Frutex* habitu stricto congenerum.

*Caulis* bipedalis et ultra, determinate ramosus, cortice rufescente.

*Rami* tereti-angulati, foliosi, erecti-rufescentes, *ramulis*, subfastigiatis.

*Folia* approximata, sparsa, terminalia confertissima, brevissime petiolata, lineari-lanceolata, subinde basi subrotundata, lin. 3 — 5 longa, apice obtusiuscula cum mucrone s. cuspidate nigro nitente exserto-terminata, carinata, supra plano-convexa, sulco, levissime exarata, glabra integra, oculo armato papulosa et margine diaphano minutissime subcrenulata, terminalia subciliata; erecto-patentia, rigidula, decidua.

*Petioles* brevissimi e carina folii decurrentes; hinc post casum ramuli subangulati evadunt.

*Flores* aggregati sessiles, laterales versus summitates ramulorum, parvi albidii.

*Bractee* membranaceae ovatae acutiusculae saepe imbricatae ad basin florum, pallide virides, ciliatae, foliis minores concavae, calyces mentientes, germina obtegentes, saepe nigro-mucronulatae.

*Perianthium* superum, urceolatum, membranaceum 5gonum, majus quam in reliquis, dentibus 5 vix distinctis.

*Petala* 5 ovato-lanceolata, obtusa, intra calycem margini carnosio inserta, concava erecta, alba, rigida, persistentia.

*Filamenta* 5 — e margine interiori calycis, petalis breviora, subulata, crassiuscula, erecta. *Antherae* oblongae, cordatae, erectae, luteae.

*Germen* inferum, 5gonum, calyce coronatum. *Styli* duo distincti, subulati, angulato-sulcati, erecto-divergentes, longitudine filamentorum. *Stigmata* obtusa.

*Capsula* oblonga, birostris — maturam non vidi. —

Sie ist aus den innern Gegenden des südlichen Africa, und, wie ich glaube, vom *Hr. Masson* gefunden.

Diese Art ist ein Mittelding zwischen *Linconia alopecuroidea* und *thymifolia*. Kleiner als jene, scheint sie an Gröfse vor dieser einen Vorzug zu haben. Doch sind ihre Blumen kaum so groß und ihre Farbe weiß. Die Form der Blätter, mit Ausnahme des deutlichen schwarzen mucro, die Insertion derselben, ihre Substanz, Oberfläche, kurz der ganze Habitus, sind sehr mit bekannten Arten übereinstimmend.

Auffallend scheint es mir, daß das Perianthium bei dieser, mit einem membranösen Rand versehen ist, der wie ein Becher die innern Blumentheile umgiebt; dagegen bei den andern bloß 5 kleine Zähnen bei der Insertion der Blumenblätter vorhanden sind.

Die 7te Tafel stellt Fig. 1. einen Zweig von natürlicher Länge und Gröfse vor.  
 a. Eine Blume mit einer bractea — vergrößert. b. Der Fruchtknoten mit dem Blumenkelche worin die beiden Styli und ein zurückgebliebener Träger. — Noch mehr vergrößert. c. Ein Blatt auf der obern Seite. d. Ein Blatt auf der untern Seite. e. Die Spitze eines Blattes.

## XXII.

## Kamtschadalische Laub- und Lebermoose,

gesammelt auf der russischen Entdeckungsreise von dem Herrn  
 Hofrath *Tilesius*,

und untersucht

Von Dr. *G. Wahlenberg*,

Mitgliede der Königl. Academie der Wissenschaften zu Stockholm.

(Tab. VII. fig. 2. 3.)

Daß die Pflanzen in ihrer Ausbreitung über die Erde sich vorzüglich nach dem Klima richten, ist zu augenscheinlich, als daß man es je bezweifeln könnte. Die Physiker glaubten zwar, daß die mittlere Temperatur des ganzen Jahres auch die Vegetation bestimmen müßte; man findet aber, daß unter andern die mittlere Temperatur des Nordcaps höher ist, als die bei Uleåborg; und doch hat man bei Uleåborg einen Überfluß von Wäldern, man hat Getreide und allerlei andre Produkte der Vegetation, wovon bei dem Nordcap keine Spur zu haben ist. Ferner glaubte man allgemein, daß die Vegetation besonders durch die Kälte der Winter eingeschränkt würde; genauere Erfahrungen widersprechen dieser Meinung aber durchaus. Die Winterkälte bei Stockholm und am Nordcap erreicht so ziemlich einerlei Grade; und doch ist die